

Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 120 Ost Maryland Straße.

No. 281.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 28. Juni 1883.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, soweit dieselben nicht Geschäftsangelegenheiten sind, werden von drei Seiten nicht überflüssig, werden nützlich und aufnehmend. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein deutscher Mann ohne Familie, welcher den Acker und Weinbau, Baum- und Viehzucht versteht, wünscht barmherzig zu arbeiten. Zu erfragen bei Herrn Walter, No. 351 Madison Avenue.

Verlangt: Ein Stelle als Zimmermann, wünschend in einer amerikanischen Familie, von einer erst kürzlich eingewanderten, reiblichen jungen Dame, die deutsch, französisch und italienisch spricht und im Stande wäre deren Unterricht zu ertheilen. Näheres 105 Coburn Straße.

Verlangt: Ein 16jähriger Junge, der deutsch und englisch spricht, sucht eine Stelle in einer Grocery oder einem andern Geschäft. Nachfragen in der Office 68 St. 6/81

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in No. 88 Nord St. 6/81

Verlangt: Ein Mann, der Räder stellen und ein Gespann führen kann. George Wagner, 218 West 10th St.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Brauch nicht zu machen und nicht zu bügeln. Nachfragen in No. 1 Fort Wayne Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen sucht Stellung als Köchin oder 2. Hand. Näheres 130 Prospect Straße.

Verlangt: Ein junger Mann, (Schweizer) sucht Lehrende Beschäftigung als Arbeiter in Haus, Garten und Stall, wenn möglich in einem Privathaus. Näheres in der Office dieses Blattes.

Verlangt: Ein tüchtiger Arbeiter als zweites Hand (nach Bedarf) erhalt einen guten Platz, wenn er sich meldet in No. 113 Greer Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Sohn 33.00. Näheres in der Office 68 St.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, Montags oder Dienstags jeden Woche. Nachfragen No. 306 Ost Ohio Straße.

Verlangt: Ein Mädchen im Alter von 15-17 Jahren in einer deutschen Familie. Nachfragen No. 197 West 6th St.

Verloren.

Wurde ein Wäschewagen von 15 Süd Delaware Straße bis zur Mühle verloren. Der Finder ist gebeten, denselben No. 15 Süd Delaware Straße abzugeben.

Ein wahrer Lurus

Bamberger Sommer-Hut!

Eine große Auswahl verbunden mit niedrigen Preisen, bietet dem Käufer die beste Gelegenheit sich eine bequeme Kopfbedeckung anzuschaffen.

No. 16 D. Washingtonstr.

Germania Sommer-Theater!

N. O. Ecke Markt und Noble Straße.

Unternehmer..... Dramatischer Verein.
Direktor..... H. J. Weinmann.
Haupt-Direktor..... G. D. Weisenberg.

Donnerstag, 28. Juni:

Marie Anne!

Ein Weib aus dem Volke.

Schauspiel in 6 Bildern von Joseph Mendelssohn.

Eintrittspreise..... 35 Cents.
Kinder unter 10 Jahren..... 10 Cents.
Anfang 8 Uhr. Kassen-Schließung 7 Uhr.

Große Eröffnung!

Montag, den 2. Juli,

eröffne ich meine neue

Wirthschaft!

No. 76 Süd Delaware Straße.

Um die Eröffnung würdig zu feiern, werde ich meinen Gästen einen

riesigen Lunch!

vorsehen, der weder in Quantität noch in Qualität je überboten wurde. Die Musik liefert ich selbst.

PETER FRITZ.

Sommer-Garten.

Beim Genießen des Sommers erlaube ich mir meinen schön eingerichteten

Sommer-Garten

in empfehlender Erinnerung zu bringen.

Die Erfrischung aller Art ist reichlich vorhanden.

Ganz besonders empfehle ich Familien die Benutzung meines Sommergartens am Sonntag.

Zahlreichem Besuch sieht entgegen,

Charles Rassmann,

762 D. Washingtonstr.

Neues per Telegraph.

Wetterausichten.

Washington, 28. Juni. Wärmes trübes Wetter, stellenweise Regen, veränderlicher Wind.

Weizenspekulation.

Chicago, 28. Juni. Weizen fiel heute wieder um 2½ Cents und wurde zu \$1.00½ notirt. Mehrere Spekulationen schloßen.

Ein vernünftiger Richter.

Nashville, Tenn., 26. Juni. Criminalrichter Allen schickte die Grand Jury auf eine Inspektionstour und instruirte sie jeden wegen „nuisance“ anzuklagen, der den Platz bei seinem Wohnhause nicht rein hält.

Mord und Todtschlag.

Chattanooga, 29. Juni. Bei Collinsville, Ala., 20 Meilen unterhalb hier, geriet ein Wagen, Namens Gall und Mullins, in Streit wegen der Grenzen ihrer Ländereien. Vor einigen Tagen errichtete Tom Gall eine Fenz, Mullins wollte sie gestern niederreißen, als Gall das sah und ihn erschoss, John Mullins, der herbeieilte, wurde ebenfalls niedergeschossen. Im Falle von Gall einen Revolver und erschoss Gall und dessen Vater herbeikam, erschoss er diesen ebenfalls.

Die Cholera.

Damiette, 28. Juni. Während der letzten 24 Stunden starben 129 Personen, davon 113 an der Cholera.

Der Papst.

London, 28. Juni. Der Correspondent des Standard meldet von Rom, daß der Papst sich nicht wohl befindet. Die Zustände in Irland und Frankreich machen ihm viele Sorgen.

Verhaftungen.

London, 28. Juni. Ein Berliner Correspondent meldet, daß die Verhaftung Kragowsky's des politischen Schriftstellers und Anderer zu dem Glauben geführt habe, daß eine Verchwörung existiere, Geheimnisse der deutschen Militär-Organisation zu verrathen. Zahlreiche Verhaftungen in Berlin, Dresden, Halle, Hannover und Köln wurden vorgenommen.

Drahtnachrichten.

Der Regierungsarchitekt.

Washington, 27. Juni. J. M. Wilbur zeugte, daß er eine Forderung gegen die Regierung für Arbeit an der New Yorker Postoffice gehabt habe. Er habe die Rechnung bill vorgelegt. Derselbe sagte die Rechnung sei richtig, aber er müsse etwas für die Erledigung aller Forderungen bekommen. Er habe den Zeugen dann einem gewissen Gannon vorgelegt, welcher 10 Prozent verlangte. Zeuge habe nicht eingewilligt, worauf Hill die Rechnung zurückgewiesen habe. Zeuge habe dann die Rechnung im Congreß vorlegen lassen und dieselbe sei bewilligt worden. Vor dem Senatssomitee habe die Rechnung geprüft, sei Hill erschienen und habe der Bewilligung opponiert. Hill stellte die Wahrheit dieser Aussagen in Abrede.

Das Urtheil.

Washington, 27. Juni. Major Waffon wurde von einem Militärgericht wegen Unterschlagung und wegen Hazardspielen, letzteres ist Offizier, welche als Zahlmeister fungiren, streng verurtheilt zu 18 Monaten Zuchthaus und zur Ausstoßung aus der Armee verurtheilt.

Verurtheilt.

Philadelphia, 27. Juni. Dr. Isaac J. Hathaway, in dessen Keller die Gebeine vieler Kinder gefunden wurden, wurde zu einer Geldstrafe von \$500 und zu einer Gefängnisstrafe von sieben Jahren verurtheilt.

Streit.

Philadelphia, 27. Juni. Eine Depesche von Velleham sagt, daß 1000 Arbeiter der Eisenfabrik heute die Arbeit eingestellt haben, weil ihnen eine Lohnserhöhung verweigert wurde.

Die Ueberschwemmung.

St. Louis, 27. Juni. Der Fluß fällt langsam. In den Gegenden westlich von der Chicago und Alton Eisenbahn ist das Wasser bereits um 1 Fuß gefallen. Man glaubt, daß das Schlimmste vorüber und weiteres Unheil nicht zu befürchten ist.

Straßenräuber.

Selena, Mont. 27. Juni. Am Samstag Morgen wurde die in der Richtung nach hier fahrende Postkutsche 18 Meilen westlich von hier von zwei Männern, welche sich den unteren Theil des Gesichtes mit Taschentüchern verbunden hatten angehalten. John McCormick, ein Händler, der neben dem Kutscher auf dem Boden saß, eröffnete sofort Feuer auf die Straßenräuber, einen derselben verwundend, der Andere erwiderte das Feuer, und traf ein Pferd. Die Pferde scheuten, fingen an zu rennen und waren bald aus dem Bereiche der Räuber. In der Kutsche befanden sich drei unbewaffnete Passagiere.

Die Republikaner von Iowa.

Des Moines, Iowa, 27. Juni. In der Plattform, welche die Republikaner bei ihrer Staatsconvention annahmen, befindet sich folgende Stelle: Während wir unsere Theilnahme für alle Völker bekunden, welche gegen Unterdrückung, bedrückende Geseze und für ihre Rechte kämpfen, stellen wir uns auch auf die Seite des Volkes in dem Kampfe der Gerechtigkeit mit den „Saloons“. Als sich die republikanische Partei von Iowa in 1879 verpflichtete, dem Volke Gelegenheit zu geben, unabhängig von allen anderen Einflüssen über ein Prohibitions-Amendement abzustimmen, handelte sie in gutem Glauben. Mit der Abstimmung am 27. Juni 1882 hat sie ihre Verpflichtung gelöst. Wir indossiren das Resultat, das mit 29,974 Stimmen zu Gunsten der Prohibition lautete, und erkennen dasselbe als einen Wahrspruch des Volkes an, ohne daß wir eine nochmalige Abstimmung für notwendig halten.

Verhaftung.

Harrisburg, Pa., 27. Juni. Der Staatsauditor ließ gestern die an hiesigem Plage befindlichen Wagen und Lokomotiven der Baltimore u. Ohio Eisenbahn mit Beschlag belegen um Befriedigung einer Forderung von \$20,000 für Steuern zu erlangen. Die Eisenbahn Compagnie ist um einen Einhaltsbefehl im Gange.

Hochwasser in Michigan.

Detroit, Mich., 27. Juni. Feste Regengüsse während der letzten Tage verursachten Ueberschwemmungen im westlichen Theil des Staates. Die Eisenbahnen erlitten schweren Schaden.

Der Kadel.

Der Würgengel.
Alexandria, 27. Juni. — Die Panik, welche durch die Cholera verursacht wurde, ist im Zunehmen. Die Europäer flüchten. Eine Commission wurde ernannt, um Mittel vorzuschlagen, wie Alexandria vor der Krankheit geschützt werden könne. Die am Jahrestage der Thronbesteigung des Khedive üblichen Festlichkeiten werden unterbleiben. In Damiette starben gegen 37 an der Krankheit und 47 neue Erkrankungen traten ein. In Mansura breitet sich die Epidemie ebenfalls aus.

Die „Temps“ in Paris sagt, daß die Cholera in Bombay erschienen sei.

In Port Said starben gestern 4 Personen. 180 Flüchtlinge liegen daselbst in Quarantäne.

In Alexandria lief die Nachricht ein, daß in Damiette gestern 73 Personen gestorben seien.

Man hat wenig Vertrauen zu dem um Damiette aus egyptischen Soldaten gebildeten Militärcorps.

Natürlich.

Paris, 27. Juni. Die Deputirtenkammer hat Präsident Grevy ersucht, das Urtheil gegen Louise Michel in Verbindung zu verhandeln. Es heißt, daß das Gericht abgelehnt worden sei.

Frankreich und der Vatikan.

Paris, 27. Juni. Die Regierung hat beschlossen, daß Präsident Grevy den Brief des Papstes beantworten soll.

Der mittelalterliche Prozeß.

London, 27. Juni. Bei dem Prozeß in Nyregas bezugte der Polizeikommissar Barga von Debreczin, daß Moriz Scharf ihm gefunden habe, daß er nichts gesehen habe, daß er aber ausgesagt habe, daß er die Ermordung mit angesehen habe, weil er gefürchtet habe, lebenslänglich eingesperrt zu werden. Moriz wurde heute nochmals mit seinem Vater und seiner Mutter konfrontirt. Der Anwalt blieb bei seiner ersten Aussage, gebrauche aber Ausdrücke, welche zeigen, daß er sich vor Einsperrung fürchte.

Schiffsnachrichten.

New York, 27. Juni. Angel: „Egyptian Monarch“ und „Canada“.

Baltimore, 27. Juni. Angel: „Humber“ von Bremen.

Queensdown, 27. Juni. Angel: „Alaska“ von New York.

Die Urflachen, welche zur Verhaftung und Verurtheilung der Louise Michel führten, sind nicht allgemein bekannt. Hier sind sie. Im Monat März d. J. zu einer Zeit, als etwa 60,000 Arbeiter in Paris beschäftigungslos waren, kam es zu einem Brod-Krawall. Der Hunger trieb die Proletarier in die Straßen; sie forderten Arbeit oder Brod. Louise Michel, das Weib welches während der blutigen Tage der Commune verurtheilt wurde, trieb die dichten Regengüsse pflegte; das Weib, welches als man seine Todesstrafe in Verbannung nach Neu-Caledonien umwandelte, diese „Begnadigung“ empört zurückwies; sie die noch nach Jahrelanger Verbannung ihre Amnestie mit den Worten zurückwies: „Ich werde nicht eher die Verbannung verlassen, bis der letzte Märtyrer befreit sein wird“; dieses Weib, welches, wie zu dem Hungertage und darob erbitterten Proletariats haften, um ihnen Rath und Beistand anzutragen; — sie wurde nicht vom Hunger getrieben, das Gefühl der Menschlichkeit trieb sie hin zu den Unterdrückten und Hungerigen.

Die Erbitterung der Menge war groß, der Hunger vielleicht noch größer. Es wurden einige Bäckereien gestürmt, einige Fensterheben eingeworfen. Niemand wird sagen wollen, daß Louise Michel dieses verübte! — Einige Tage nach dem Vorfall polante die Barriere Polizei aus, die Anführerin jenes „Mobs“, Louise Michel, sei geflüchtet; man wollte sie dadurch in den Augen der Masse herabsetzen und verband damit jedenfalls auch den frommen Wunsch, daß sie sich sub rosa halten oder in der That flüchten möge. Louise Michel erschien aber am nächsten Tage vor dem Polizeipräfekten und fragte ihn, was er von ihr wolle. Sie wurde verhaftet; die Anklage lautete auf Aufruhr und Minderberung. Nach dreimonatlicher Haft, und nachdem man verurtheilt hatte, sie in eine Irren-Anstalt zu schicken, was aber nicht gut gelang, erfolgte die Schuldigsprechung und Verurtheilung.

Lokales.

Heute Abend werden die Sängerfest-Comites, das Executive-Comite sowohl als das Garantiefond-Comite zu einer Sitzung in der Liebertanzhalle zusammenkommen. Es wäre sehr zu wünschen, daß es sich alle Mitglieder zur Pflicht machen, anwesend zu sein, da die vorliegenden Arbeiten keinen Aufschub erlauben sollten. Die Sitzung beginnt um 8 Uhr.

Ein netter Landsmann scheint der Italiener Pietro Stella zu sein. Er traf gestern mit seinem Freunde Francisco Mascheri zusammen und da derselbe ihm unbedingt Vertrauen schenkte, wurde er beauftragt, hundert Dollars Silbergeld in Papier umzuwechseln zu lassen. Seit jenem Augenblicke ist aber Mascheri um das Geld und den Freund gekommen.

Die County-Schulsuperintendenten erwählten folgende Beamte: Staats-Superintendent John W. Holcomb, Präsident ex-officio.

L. B. Harlan, von Marion, und Charles R. McBride, von Floyd, Vize-Präsidenten.

Michael A. Mohr, von Franklin, Sekretär.

Wm. K. Wilson, von Henry, Schatzmeister.

Dr. Sutherland, der bekannte Zahnarzt, ist wieder nach Indianapolis zurückgekehrt und seine Office befindet sich in dem Gebäude No. 59 North Illinois Straße gerade über Carter's Ice Cream Parlor.

Wer zahnärztliche Arbeiten benötigt und gut und billig bedient zu werden wünscht, spreche bei ihm vor.

Die gestern Abend stattgefundenen Wahlen der Schiller Loge No. 381 D. D. S. ergab folgendes Resultat:

Henry Ewald — D. V.
Ernst Birnberg — U. V.
Carl Wächter — Sch. W.
Wm. Buemann — Sekr.
John Dieb — K. F.
Carl Rief, John Freiberg, K. Wierker — Verwaltungsrath.

Repräsentant zur Großloge — S. Raab.
Stellvertreter — Max Herrlich.

Man stelle sich heute Abend zahlreich im Germania Theater ein.

Turnlehrer Profus in Milwaukee erklärt, daß das Seilspringen nur dann der Gesundheit schädlich ist, wenn die Kinder ohne die nöthige Anleitung springen und dann gewöhnlich mit dem ganzen Rücken auf, mit dem vollen Gewicht des Körpers auf den Boden niederfallen. Kinder die den Turnunterricht besuchen, wissen, daß beim Hüpfen alle Glieder in elastischer Lage sich befinden müssen und man nie direkt mit dem Rücken auf, sondern zunächst mit den Füßen die Erde berühren muß.

Am Montag, den 9. Juli, wird Prof. Gosh von der Purdue Universität in diesem Hochschulgeld eine Schule eröffnen, in welcher Unterricht in der Erlernung von Goldarbeiten aller Art erteilt wird. Das dazu nöthige Handwerkszeug, sowie Material wird einem jeden Schüler zum Gebrauche während der Dauer der Schule unentgeltlich geliefert. Jede Klasse erhält täglich 2 Stunden lang Unterricht für die Dauer von 8 Wochen und beträgt das Schulgeld im Ganzen nur 8 Dollars. Eltern, die sich für eine Schule dieser Art interessieren, wollen sich wegen weiterer Information gefälligst an Supt. Tarbell in der Office des Schulraths an Nord Pennsylvania Str. wenden, der bereitwillig Auskunft erteilen wird.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

Wünschen Sie

ein Hazelton Bros. Piano,

ein Ernest Gabler Piano,

ein Debuing & Sobu Piano,

oder andere Sorten Pianos,

eine Sterling Orgel, eine F. Wayne Orgel

zu kaufen oder zu mieten, ferner Piano-Decken oder Stühle, zu außerordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an

Pearson's Music House,

No. 19 Nord Pennsylvania Straße,

(Eckner's früherer Platz.)

Stimmen und Reparaturen eine Spezialität.

C. F. Schmidt.

Brauer und Bottler

— von —

Lager-Bier

— o: —

Süd-Ende der Alabama Straße.

Indianapolis, Ind.

Anderson County.

JAMES R. ROSS & CO.

HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH.

INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

Neue Mühle. Neue Mühle.

Bereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinen und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman,

Ecke Archer Str.,

Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

Excelsior

Steam-Boiler and Sheet-Iron Works,

(Dampfessel- und Eisenblech-Waren-Fabrik.)

John A. M. Cox,

57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfessel, „Spiral chimneys and breechings“ food steamers, tanks, grain conveyors. Eisenarbeiten an Gebäuden, Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Knight und Zilison,

Wrought-Iron Pipe, Fittings, Brass Goods,

Alle für Dampf-, Gas- und Wasserleitungen, Gießereien und Maschinenwerkstätten nöthigen Artikel. Aufträge werden prompt ausgeführt.

No. 73 u. 77 Süd Pennsylvania Straße, Indianapolis, Ind.